

# FERIEN FÜR NORWEGISCHE MILCHVIEHHALTER

Barbara Schulte, Deutsche Saatveredelung AG · Lippstadt



Die eigenen Milchkühe einmal für ein paar Wochen abgeben. Ein Traum deutscher Landwirte wird auf dem norwegischen Milchviehbetrieb Hjelen in den Sommermonaten realisiert.

In Westnorwegen an der Küste zwischen Kristiansund und Trondheim liegt der Hof der Familie Hjelen. Direkt am Meer mit Blick auf die vorgelagerten Inseln wohnen Ole und Åshild Hjelen mit ihren drei Kindern und bewirtschaften dort einen kleinen Milchviehbetrieb mit etwa 20 Milchkühen, ein paar Hühnern und Schafen. Auch wenn die Landschaft vor Ort schon nach Urlaub klingt, benötigen die Hjelens ab und an eine Auszeit. Wie auf jedem landwirtschaftlichen Betrieb, egal ob groß oder klein, ist der eigene Urlaub eine große Herausforderung. Wer kümmert sich angemessen um die Tiere, wer ist in der Lage, mit den technischen Tücken des Betriebes umzugehen und wer würde die Urlaubsvertretung überhaupt übernehmen? All das sind die typischen Fragen, die sich Landwirte stellen und oft zu dem Schluss kommen, doch lieber zuhause zu bleiben.

## Kühe machen bezahlten Urlaub auf der Alm

Familie Hjelen hat zusammen mit anderen Landwirten, zumindest für witterungsbeständige Sommermonate, die Lösung gefunden. Die Milchkühe der Rasse Norwegisches Rotvieh (NRF) werden von Juni bis Ende August mit dem Viehtransporter auf eine Alm gebracht. Die Milchkühe werden zusammen mit 60 Kühen drei anderer Landwirte von zwei Saisonarbeitskräften morgens und abends gemolken. Dafür steht ein unüberdachter Futtertisch und ein Melkhaus mit Doppel-6er-Fischgrät Melkstand zur Verfügung. Die Tiere verbringen die Tage und Nächte auf der Weide und werden jeweils nach dem



In den Wintermonaten werden die Kühe in Anbindehaltung mit Grassilage versorgt.

Melken mit Grassilage gefüttert, sodass ca. 60 % der Futteraufnahme durch Silage und 40 % durch die Grasaufnahme auf der Weide abgedeckt werden. Elf Wochen Aufenthalt und die Fütterung der Kühe auf der Alm kosten den Hjelens für 20 Kühe ca. 11.500 €. Das ist viel Geld, deshalb müssen sie genau kalkulieren. Ist die Witterung zu schlecht und die Alm zu nass, besteht die Gefahr, dass die Tiere mit Klauenerkrankungen zurückkehren. Entscheiden sie sich, wie in diesem Jahr, gegen den Almauftrieb, wer-



Auf der Alm steht ein Melkhaus mit einem Doppel-6er-Fischgrät Melkstand zur Verfügung.

den die Kühe von Mitte Mai bis Mitte September tagsüber auf die hofnahen Weideflächen getrieben und von einer Saisonarbeitskraft betreut. Auf den übrigen Flächen des Betriebes wird zweimal im Jahr Grassilage erzeugt. Das unbeständige Wetter in der Küstenregion erlaubt jedoch keine Heuproduktion, daher wird das Heu für die Kälber zugekauft.

Die Rinder und trockenstehenden Kühe des Betriebes werden in den Sommermonaten auf uneingezäunte Flächen in den Bergen getrieben. Je nach Witterung können auch dort Klauenprobleme oder Tierverluste durch Zeckenbisse auftreten. Daher schaut Ole Hjelen etwa alle zwei Wochen nach dem gesundheitlichen Zustand der Rinder. Um zu erkennen, wo sich die Rinder aufhalten, tragen sie Kuhglocken. Wann der Sommer zu Ende ist, merken die Tiere oft von allein und treten selbstständig den Rückweg in das Dorf der Hjelens an.

Die freie Zeit ist für die Familie Hjelen nicht nur wegen der ausgiebigen Urlaube sehr wertvoll. Da die Entfernungen in der Gegend sehr weit sind und mit Fähren immer wieder Fjorde überquert werden müssen, kann eine Fahrt in die nächste Stadt schon zwei Stunden dauern. Somit werden kleinere Tagesausflüge, Kurzreisen und wichtige Erledigungen auch gerne auf die „freien“ Sommermonate gelegt.

### Ein interessantes Modell

Auch wenn das Modell von Familie Hjelen nur dort funktionieren mag, ist es eine Anregung für jeden einzelnen Landwirt, das Thema Urlaub nicht ganz und gar außer Acht zu lassen. Gerade Landwirte sind gerne das ganze Jahr, rund um die Uhr für ihren Betrieb da und vernachlässigen dabei die Suche nach der eigenen, individuellen Urlaubslösung für den Betrieb.

#### Barbara Schulte

Fon +49 2941 296 465  
 Fax +49 2941 296 8465  
 barbara.schulte@dsv-saaten.de



# YaraBela®

## Idealer Grünland-Dünger für mehr Ertrag und Qualität



### SULFAN®

Stickstoff-Schwefel-Dünger

**24% N**

**6% S**

YaraBela®-Stickstoffdünger basieren auf einer Mischung aus Nitrat und Ammonium als ausgewogene Stickstoffquelle. YaraBela® ist in verschiedenen Formulierungen lieferbar. YaraBela®-Dünger bieten höchste physikalische und chemische Qualität für zuverlässige Ausbringung und Wirkung.

[www.yarabela.de](http://www.yarabela.de)



Knowledge grows